



Führungen

Sie interessieren sich für Ostrau und seine Denkmäler? Ob mit Familie, Freunden, Kollegen oder im Verein – ein Ausflug nach Ostrau lohnt sich immer. Im Rahmen von spannenden Führungen können Sie das Denkmalensemble und seine Geschichte entdecken.

Öffentliche Führungen finden alljährlich an festen Tagen statt. Das Programm ist vor Ort erhältlich. Gerne senden wir es Ihnen aber auch zu. Fordern Sie es einfach an! Außerdem ist es möglich, eine Führung zu vereinbaren. Sprechen Sie uns dazu einfach an. Der Eintritt ist in allen Fällen frei, Spenden werden erbeten.

Ihre eigene Feier auf Schloss Ostrau

Hochzeit, Geburtstagsfeier, Tagung, Seminar u. v. m. – machen Sie Ihre private Feier zu etwas ganz Besonderem auf Schloss Ostrau. Für kleinere und größere Gesellschaften besteht die Möglichkeit, Räume im Südflügel des Schlosses anzumieten. Der Bibliothekssaal ist als Trauzimmer gewidmet, so dass hier auch standesamtliche Eheschließungen möglich sind.

Auch bei der Planung von Ausstattung und Versorgung beraten wir Sie gern. Sprechen Sie uns einfach rechtzeitig an!

Rikscha „Anita“

Der weitläufige Schlosspark kann nicht nur zu Fuß bei einem Spaziergang erkundet werden: Mit Rikscha „Anita“ können bis zu drei Personen den Park in kürzester Zeit durchradeln. Lassen Sie sich chauffieren oder leihen Sie „Anita“ aus: Gerne können Sie dafür mit uns einen Termin vereinbaren!

Immer informiert

Aktuelle Informationen zu unseren Veranstaltungen und Aktivitäten erhalten Sie unter www.ostrau.de, auf unserer [facebook-Seite](#) oder als [Info-Post per E-Mail](#) (Anmeldung unter schloss@ostrau.de).



Schlossinsel Ostrau, Aquarell, 1897

 Schloss Ostrau e.V.

Kontakt

Schloss Ostrau e.V.
Schloßstr. 11
06193 Petersberg

Tel. (034600) 25 642
E-Mail: schloss@ostrau.de



Schloss Ostrau e.V.

Spendenkonten

Saalesparkasse Halle
IBAN: DE41 8005 3762 1894 0476 87
BIC: NOLADE21HAL

Volksbank Halle (Saale) eG
IBAN: DE71 8009 3784 0001 1528 40
BIC: GENODEF1HAL

www.ostrau.de

Ostrau Schloss
und seine Park
Denkmäler Kirche



Veranstaltungen

Alljährlich finden zahlreiche Veranstaltungen in und um Schloss Ostrau statt. Neben stimmungsvollen Konzerten in Schloss und Patronatskirche gehören dazu in der Regel Höhepunkte im Schlosspark wie die Winterling-Tage im Februar/März, das Familien-Picknick am Pflingstsonntag, das traditionelle Ringreiten im August sowie die Lichter-Nacht im September.

Unser Jahresprogramm ist vor Ort erhältlich. Gerne senden wir Ihnen dieses aber auch zu. Fordern Sie es einfach an!

Café & Biergarten

Gastfreundschaft wird in Ostrau seit jeher groß geschrieben. Auch für den Schloss Ostrau e.V. ist es das wichtigste Ziel, Schloss und Park Ostrau als einen Ort des vielfältigen geselligen Miteinanders zu erhalten und wiederherzustellen. Und was ist dort, wo man zusammenkommt, wichtiger als das leibliche Wohl?

Aus diesem Grund bauen wir Schritt für Schritt unser Schloss-Café auf, welches seit Februar 2017 an allen Wochenend- und Feiertagen ab 13 Uhr zur gemütlichen Einkehr geöffnet hat. Stärken Sie sich hier nach einem Parkspaziergang bei einem Imbiss, wärmen Sie sich im Winter bei heißen Getränken am Kamin oder genießen Sie den Sommer bei einer Erfrischung im Freisitz. Herzlich willkommen!

Mitglied werden

Ihnen liegen Schloss und Park Ostrau am Herzen und Sie möchten den Schloss Ostrau e.V. dabei unterstützen, das Denkmalensemble zu erhalten, wiederherzustellen und mit Leben zu erfüllen? Dann empfehlen wir Ihnen eine zwanglose Mitgliedschaft in unserem Verein als die dafür beste Möglichkeit. Wir freuen uns auf neue Mitglieder!

Mitgliedsanträge sind vor Ort und unter www.ostrau.de erhältlich. Gerne senden wir Ihnen einen solchen aber auch zu. Fordern Sie ihn einfach an!



Rekonstruktionszeichnung (1936) für die Zeit um 1725



Grab-Altar-Kapelle 2014



Plan der Gartenanlage um Schloss Ostrau, vermutlich um 1830



Lichter-Nacht 2015

Schloss Ostrau

Der Ort Ostrowe (*ostrov*, altsorbisch, Insel) nördlich von Halle (Saale) wird 1125 erstmals urkundlich erwähnt. 1585 erwarb Achaz von Veltheim (1538–1588) die Herrschaft Ostrau. Im Besitz des aus dem Raum Braunschweig stammenden Adelsgeschlechts verblieb das Dorf bis ins Jahr 1945. Der Schlossbau geht auf Otto Ludwig von Veltheim (1672–1714) zurück. Das Barockschloss wurde von Louis Rémy de la Fosse (1659–1726) – Architekt am Hannoveraner, später am Darmstädter Hof – entworfen und ab 1710 von Johann Martin Anhalt errichtet.

Nachdem Hans-Hasso von Veltheim (1885–1956) das Schloss 1927 geerbt hatte, ließ er neben umfangreichen Restaurierungs- und Sanierungsarbeiten vor allem den doppelgeschossigen Saal im Südflügel ab 1933 für seine Bibliothek sowie das Ostrauer Gutsarchiv neu gestalten. Das Schloss entwickelte er in mäzenatischer Absicht zu einem Ort der interkulturellen Begegnung und des geistigen Austauschs. Zugleich präsentierte er hier seine beachtliche Kunstsammlung, zu der neben mittelalterlicher und moderner Malerei vor allem Werke aus dem asiatischen Raum gehörten.

Nach der sog. Bodenreform und der Vertreibung Hans-Hasso von Veltheims 1945 wurde das Schloss in kommunaler Verantwortung auf verschiedene Weise genutzt, insbesondere seit 1954 als Schule. Heute befindet sich die Grundschule des Ortes im Mittelflügel der Anlage. Der Südflügel wird seit 1999 für öffentliche kulturelle Veranstaltungen genutzt. Im Nordflügel betreibt der Schloss Ostrau e.V. seit 2017 das Schloss-Café.

Evang. Patronatskirche Ostrau

Bereits im Jahr 1125 ist eine Kirche im Dorf Ostrau belegt. 1698 setzte Otto Ludwig von Veltheim einen vollständigen Neubau ins Werk, der sich durch eine reiche Ausstattung mit filigranen Schnitzwerken sowie einer imposanten Orgel aus der Werkstatt Andreas Theißners (1652–1708) auszeichnete. 1704 wurden Kirche und Orgel mit eigens für diesen Anlass vom Helmstedter Organisten Johann Justus Kahle (1668–1740) komponierten Kantaten im Rahmen eines festlichen Gottesdienstes eingeweiht.

Neu errichten ließ Otto Ludwig Veltheim neben einer Grableg für seine Familie unter dem Altarraum, eine reich geschmückte Patronatsloge an der Nordseite des Kircheninnenraums. Hier ließ Hans-Hasso von Veltheim 1933 eine nach anthroposophischen Grundsätzen gestaltete Grab-Altar-Kapelle als seine letzte Ruhestätte errichten.

Mit der Gestaltung und Plaung der Grab-Altar-Kapelle betraute Veltheim den Stuttgarter Architekten Felix Kayser. Die drei beeindruckenden farbigen Glasfenster, in denen sich christliche sowie religiöse Motive des asiatischen Kulturkreises finden, schuf die Anthroposophin Maria Strakosch-Giesler. Die Grab-Altar-Kapelle ist, da es keine zweite ihrer Art geben dürfte, zum einen ein Unikat anthroposophischer Architektur, zum anderen sichtbarer Ausdruck des individuellen, religiös-spirituellen Weges Hans-Hasso von Veltheims. Dessen Wunsch, im Grab-Altar der Kapelle beigesetzt zu werden, konnte erst 1991, 35 Jahre nach seinem Tod, entsprochen werden.

Schlosspark Ostrau

Hinweise auf gärtnerische Anlagen nahe der Schlossinsel in Ostrau gibt es seit Mitte des 16. Jh. Durch die fortan erfolgenden Erweiterungen und Umgestaltungen entstand bis ins 20. Jh. ein etwa 14 Hektar großes Gartendenkmal, das in seinem Kernbestand den frühen Landschaftsgärten Deutschlands zugeordnet werden kann.

Nachdem südlich bzw. östlich des Schlosses gelegene Areale von verschiedenen Mitgliedern der Familie von Veltheim im 17. und zu Beginn des 18. Jh. mit opulenten Lustgärten samt Orangerien, Melonerien und Treibhäusern gestaltet wurden, übernahm Friedrich August von Veltheim (1709–1775) Gut Ostrau. Dieser hatte sich bereits mit der Errichtung eines der ersten Landschaftsgärten nach englischem Vorbild in Deutschland auf seinem Gut in Harbke einen Namen gemacht, bevor er seine dahingehenden Aktivitäten auch auf Ostrau ausdehnte. Bereits um 1760 entstehen englische Anlagen in Ostrau. Im Mittelpunkt der Neugestaltung standen westlich bzw. nördlich der Schlossinsel gelegene Bereiche, so der Teichgarten, der Weingarten sowie der Neue Baumgarten mit einer Fasanerie.

Einflussreich für die Entwicklung der Ostrauer Parkanlage war das Wirken des Haus- und Hofgärtner Benjamin Rudolph Schwarzkopf (um 1700–1752) und seines in Ostrau geborenen Sohnes Daniel August Schwarzkopf (1737–1817). Nach umfassender Ausbildung und Reisen u. a. nach England erwarb sich D. A. Schwarzkopf auch bei der Gestaltung der Gärten in Herrenhausen (Hannover) und Weißenstein (Wilhelmshöhe, Kassel) Verdienste.

Schloss Ostrau e.V.

Auf Schloss, Park und Kirche bezogenes bürgerschaftliches Engagement hat in Ostrau seit der deutschen Wiedervereinigung Tradition. Bis 2014 waren vor Ort vier Vereine aktiv. Nach einem bereits 2013 begonnenen Prozess der Zusammenarbeit und Annäherung fanden die Mitglieder der vier Vereine 2014 in einem gemeinsam gegründeten Verein, dem Schloss Ostrau e. V., zusammen. Auch der neue Verein ist Nutzer des Nord- und Südflügels des Schlosses.

Die Mitglieder unterstützen die Belange der Grundschule im Sinne eines Fördervereins, sie helfen der Gemeinde bei der Erhaltung und Sanierung der Ostrauer Denkmäler und sie bemühen sich um die Verwirklichung eines regen kulturellen Lebens. Zu den Höhepunkten des Jahres zählen die Winterling-Tage im Frühjahr, Openair-Veranstaltungen sowie verschiedene Veranstaltungen im Bibliothekssaal des Schlosses.

Zu den mittel- und langfristigen Zielen des Vereins gehören die Erarbeitung eines tragfähigen Nutzungskonzepts für das Schloss, die Erweiterung des Angebots für Besucher vor Ort, die Einbindung des Denkmalensembles in eine überregionale Tourismuskonzeption sowie seine Restaurierung, Sanierung und Erhaltung.

Ob durch eine Mitgliedschaft, Spenden oder tätkräftige Hilfe – wir freuen uns über jede Unterstützung. Seien Sie herzlich willkommen in Ostrau und sprechen Sie uns gern vor Ort an oder nehmen Sie direkt mit uns Kontakt auf.